

7. Sitzung Neuköllner Tourismusbeirat

Zeit: 21.03.2023, 17:00 – 19:00 Uhr

Ort: Kindl-Zentrum Kunst, Am Sudhaus 3, 12053 Berlin

Teilnehmende:

Beirat

Biedermann, Jochen (Stadtrat)

Buchholz, Jan (AG Buckow)

Ehnes, Bernd (Posh Teckel, Vorsitzender)

Hoffmann, Dr. Christian (Grüne-Fraktion)

Lampisjärvi, Oskari (NW Fahrradfreundl. NK, stellv. Vorsitzender)

Laumann, Wilhelm (Mieterverein)

Lorenz, Nadine (Kulturnetzwerk)

Mandow, Matthias (Estrel)

Schulze, Karsten (CDU-Fraktion)

Preusse, Faye (Wifö)

Van Veen, Maurits (regioconsult)

Gast

Grube, Nils (Neuköllner Vertreter des BürgerInnenbeirats Berlin-Tourismus)

nicht anwesend:

Aßmann, Carla (Fraktion die Linke)

Jenschke, Dr. Christoph (Freunde - Förderer Hufeisensiedlung, entsch.)

AG Rudow (entsch.)

Blesing, Thomas (SPD-Fraktion, entsch.)

Hikel, Martin (Bürgermeister, entsch.)

Hildebrandt, Petra (Freunde und Förderer Schloss Britz, entsch.)

Hochstraßer, Stefan (FDP-Fraktion)

Siebers, Reiner (Mercure, entsch.)

Hohmann, Christian (AFD Fraktion)

Begleitung

Afifi, Sevgi (Wifö)

Groth, Rolf (Stapl)

Luipold, Uwe (regioconsult, Moderation)

Luipold, Alina (regioconsult)

Mehner, Christian (Wifö)

Ergebnisprotokoll

TOP 1 Beginn - Begrüßung – Vorstellung Top / Programm

Herr Luipold begrüßt Beiratsmitglieder und weitere Anwesende und eröffnet die Sitzung. Er übergibt an Frau Becker (KINDL Zentrum), die das Zentrum vorstellt (s. TOP 2).



TOP 2 Vorstellung KINDL-Zentrum

Frau Becker stellt sich und ihre Arbeit vor. Sie übernahm die künstlerische Leitung des KINDL-Zentrums im Februar 2020 zu Beginn der Pandemie. Seit 2016 werden im KINDL-Zentrum wechselnde Ausstellungen internationaler Gegenwartskunst gezeigt. Neben Malerei, Skulptur, Installation und Performance bilden Film- und Videopräsentationen einen weiteren Schwerpunkt in der Programmatik des Hauses. Das KINDL-Zentrum versteht sich als Produktions- und Diskussionsort zeitgenössischer Kunst und reagiert dabei auch auf aktuelle künstlerische Entwicklungen. Die Ausstellungsprojekte werden von einem umfangreichen Diskurs- und Vermittlungsprogramm begleitet, das zur aktuellen Debatte beitragen möchte. Das KINDL kooperiert regelmäßig mit Kultureinrichtungen und –veranstaltern auch aus dem Bezirk Neukölln, die innovative künstlerische Ideen verfolgen und aktuelle Diskurse reflektieren. So arbeitete das KINDL-Zentrum u.a. mit „48 Stunden Neukölln“ sowie mit weiteren Berliner Institutionen zusammen (z.B. Komische Oper). Das Zentrum beschäftigt sich auch mit der Frage, wer ihre BesucherInnen sind, und führte dazu 2019 eine BesucherInnen-Befragung durch. Dabei zeigte sich, dass der größte Teil aus auswärtigem Publikum und Erstbesuchern besteht. Diese Befragung soll April/Mai 2023 wiederholt werden und auch mögliche Veränderungen als Folge der Pandemie analysieren.

Frau Becker wünscht sich für den Bezirk Neukölln, dass weiterhin die Diversität im Bezirk gefördert wird und Räume für junge, kreative und experimentierfreudige Menschen geboten werden. Gerade kleine Läden wie Antiquariate, Cafés, Boutiquen aber auch Projekträume, stehen für den interessanten Charakter des Bezirks und machen diesen attraktiv für Touristinnen und Touristen.

TOP 3 Formales / Protokollkontrolle

Das Protokoll der letzten Beiratssitzung vom 29.11.2022 wird einstimmig und ohne Anmerkungen verabschiedet.

Herr Luipold stellt die heutigen Themen vor.

Als nächstes werden kurz die möglichen Konsequenzen der Wahl angeschnitten. Anders als in der letzten Beiratssitzung erwartet, wird die Wahl nun doch möglicherweise Konsequenzen über die Zusammensetzung des Beirats hinaus haben. Diese lassen sich jedoch derzeit nicht abschließend absehen. Es steht allerdings schon fest, dass sich die Beiratszusammensetzung verändern wird: Da nur Fraktionen ein Mitglied in den Beirat entsenden dürfen, scheidet der Vertreter der FDP aus.



Herr Luipold begrüßt den heutigen Gast, Herrn Grube vom BürgerInnenbeirat Berlin-Tourismus.

TOP 4 Aktuelles der Mitglieder / aus dem Bezirk / Berliner Tourismusbeirat

5-Minuten aus Sicht der Beiratsmitglieder Termine – Herausforderungen - Berichtenswertes:

- Herr Laumann fragt nach, was für das KINDL-Zentrum und seine Umgebung geplant ist, damit dieser Bereich sich auch weiterhin positiv entwickeln wird.
- Herr Groth berichtet über die Hintergründe der Entwicklung des Standorts seit der Aufgabe der ehemaligen industriellen Nutzung als Brauerei. Diese Entwicklung war insgesamt nicht konfliktfrei und gerade in den Anfangsjahren, als noch keine echte Nachfrage nach Flächen zu verzeichnen war, auch kompliziert. Daraus resultiert ein Teil der aus heutiger Sicht teilweise eher kritisch betrachteten Nutzungen wie Eigentumswohnungen und Supermarkt, aber auch positive Entwicklungen wie das Kindl-Zentrum.
 - Der von Herr Laumann angesprochene Wettbewerb bezog sich nur auf den „oberirdischen“ Teil des sog. „Vollgut-Lagers“. Hier sind u.a. Handwerk, Gewerbe, aber auch eine Schule geplant. Dieser Prozess ist weitgehend abgeschlossen. In den unteren Geschossen des Gebäudes sollen kreativwirtschaftliche Nutzungen weiterentwickelt und dabei möglichst wenige Nutzungskonflikte geschaffen werden.
 - KINDL Treppe: Die Treppe bildet einen wesentlichen Bestandteil der Entwicklung des Geländes und sichert die direkte Verbindung von der Karl-Marx-Straße zum KINDL-Gelände und die Durchwegung zum Rollbergviertel und zur Hermannstraße.
- Jan Buchholz berichtet von den laufenden Planungen zur 650-Jahrfeier Buckow. Dieses Mal wird die Veranstaltung gemeinsam mit mehreren Partnern organisiert.

Bericht aus dem Bezirk

Frau Preusse von der Neuköllner Wirtschaftsförderung berichtet über die aktuellen Entwicklungen und Projekte:

- Sie skizziert die derzeitige personelle Situation in der Wirtschaftsförderung Neukölln. Da sie im letzten Jahr die Leitung der Wirtschaftsförderung übernommen hat und die bisher zuständige Kollegin (Fr. Fickentscher) in Elternzeit ist, unterstützt Christian Mehner das Team in Tourismusfragen und -projekten.

- Es ist gelungen, über Mittel für besondere touristische Projekte eine Verlängerung der Begleitung des Tourismusbeirats zu sichern.
- Ein Teil dieses Auftrages für Herrn Luipold umfasst die Evaluierung der Entwicklung des Beirats, d.h. die Betrachtung von Aspekten der Tragfähigkeit und inhaltlichen Schwerpunksetzung des Gremiums sowie der Weiterentwicklung.

Abgeschlossene und aktuelle Projekte:

- „Neukölln entdecken“: Gesamtkarte mit Illustrationen von touristischen Highlights in Neukölln.
- Produkt für Kinder: Neukölln Entdeckerheft. 1. Auflage; Erschienen mit einer Auflage von 2.000 Stück. 2. Auflage geplant, da große Nachfrage.
 - **Anforderungen von Exemplaren der Gesamtkarte sowie des Entdeckerheftes für Kinder** unter wirtschaftsförderung@bezirksamt-neukoelln.de
- Ab-ins-B-Projekt <https://abinsb.de/> (Tarifbereich B): Ein Projekt der Berliner Außenbezirke rund um Ostern, um Tourismusangebote außerhalb des S-Bahnringes bekannter zu machen. Am 22.03.2023 Pressekonzferenz.
- Laufendes Projekt zu Arbeits- und Fachkräftepotenzialen im Tourismus: Ausschreibung für Agentur läuft, beteiligt u.a. Jobcenter, Agentur für Arbeit, Jugendberufsagentur, Herr Ehnes als Vertreter des Beirates.
 - „Navigator Neukölln“, Projekt mit dem Museum Neukölln: Erstellung einer Machbarkeitsstudie; Touristische Informationen zu Erinnerungsorten digital/online. Aspekte wie die Auswahl von Orten, die Nutzungen von QR-Codes usw. werden durch die Machbarkeitsstudie betrachtet.

Was machen die Unternehmen als besondere Aktionen im Frühling? Der Tourismusbeirat wird gebeten, die Wirtschaftsförderung über geplante Aktionen zu informieren. Diese werden dann auf der Website eingestellt.

Kurzer Bericht zu den aktuellen Tourismuszahlen im Bezirk: Neukölln steht an 7. Stelle zwischen den 12 Bezirken. Vor Corona: 900.000 BesucherInnen, in 2022: 702.000.



Im Zusammenhang mit der Verteilung der Materialien berichtet Frau Preusse von einem wiederkehrenden Problem bei der Auslage der erstellten Materialien in den Touristinformationen, die von VisitBerlin betrieben werden. So darf jeder Bezirk nur eine Broschüre über VisitBerlin auslegen. Die Bezirke haben aber in der Regel mehrere unterschiedliche Flyer bzw. Broschüren für verschiedene Zielgruppen produzieren lassen. Dieses Problem betrifft vermutlich alle Bezirke in Berlin. Diese Situation sei ausgesprochen unbefriedigend, da dadurch eigens für die Tourismuswerbung entwickelte (und sogar durch City-Tax-Mittel finanzierte) Materialien durch VisitBerlin als zentralen Vermarkter nicht zur aktiven Ansprache eingesetzt werden. Sie fordert, dass die bislang gängige Praxis von VisitBerlin kritisch hinterfragt und zukünftig durch diese auch mehrere Flyer verteilt werden sollen.

Der Beirat folgt der Argumentation von Frau Preusse und hält diese Praxis ebenfalls für unbefriedigend, da die touristischen Potenziale des Bezirks dadurch nicht angemessen und den Vorstellungen des Beirats entsprechend präsentiert werden können. Zudem wird kritisiert, dass durch diese Verfahrensweise mit öffentlichen Mitteln erstellte Materialien nicht adäquat genutzt werden. Der Beirat beschließt, den Vermarkter VisitBerlin/Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe dazu aufzufordern, von der bislang gängigen Praxis abzugehen und dem Bezirk die Auslage von mehr als einer Broschüre zu genehmigen. Es wird einstimmig beschlossen, dass der Vorsitzende ein entsprechendes Schreiben an VisitBerlin bzw. die Senatsverwaltung Sen-WEB sendet (Beschluss 8 / 0 / 0).

Herr Mandow berichtet zur aktuellen Situation im Tourismus aus der Perspektive des Estrel. Diesen Ausführungen zufolge gibt es in den Monaten Januar und Februar keinen intensiven Tourismus in Berlin. Die Saison für den privaten Tourismus geht erst Ende April / Mai los. Positiv entwickelt sich der Kongress-Tourismus: Die Firmen haben offenbar Corona-bedingten Nachholbedarf und das notwendige Budget. Diese Tagungen führen dazu, dass das Estrel an 1-2 Tagen in der Woche komplett ausgebucht ist. Generell ist die Planung derzeit aufgrund von Unsicherheiten sehr viel schwieriger als in der Vergangenheit.

Herr Dr. Hoffman verkündet, dass er den Tourismusbeirat verlassen wird, da er ab 01.04.2023 nicht mehr zur Fraktion der Grünen gehören wird. Er wird zur Fahrrad-Tour im Sommer eingeladen. Ein neuer Vertreter der Grünen-Fraktion im Tourismusbeirat ist bislang noch nicht bestimmt.

Kurzbericht Neuköllner Vertreter des BürgerInnenbeirats Berlin-Tourismus



Nils Grube stellt sich kurz vor: Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU, Promotion, Stadtplanung. Tourismuspolitik als Thema, Vergleich zwischen Berlin und Amsterdam.

Der Berliner Beirat besteht aus 24 Mitgliedern (zwei aus jedem Bezirk). Für diese Plätze gab es 161 Bewerbungen. Bisher wurden drei Beiratssitzungen durchgeführt: Die ersten beiden Veranstaltungen zielten auf das gegenseitige Kennenlernen und die Bestimmung von Zielen sowie die Klärung der Rahmenbedingungen einschließlich zahlreicher Formalitäten. Es wurden zwei SprecherInnen sowie zwei StellvertreterInnen gewählt. Schwerpunktthemen des Beirats sind: touristische Attraktivität der Außenbezirke, Club-Kultur, touristischer Verkehr, innerstädtischer Tourismus. Hierfür wurden auch AGs gegründet: AG Vernetzung, AG touristischer Verkehr, AG Nachtleben, AG touristische Außenbezirke, AG Tourismus Gesamtberlin, AG Großveranstaltungen, AG innerstädtischer Tourismus. Zudem wurden Foren durchgeführt, die auf die Einbeziehung von Akteuren der Stadtgesellschaft abzielten. Kontakt über: kontakt@tourismusbeirat-berlin.de. Ende Januar 2023 fand ein „Forum“ in der Kulturbrauerei statt.

Was erwartet Herr Grube sich vom Neukölln Tourismusbeirat?

- Er erhofft sich, dass es noch mehr BürgerInnen-Beteiligung und Einbeziehung über den Austausch zwischen den Beiräten gibt.
- Konfliktthema „Stadtverträglichkeit“ ist quasi immanent in allen AGs und Themen des BürgerInnenbeirats.

Im Anschluss an den Vortrag wird von den Beiratsmitgliedern erfragt, ob und wie die Zugänglichkeit der Arbeitsgruppen für Außenstehende möglich ist und ob die Protokolle/Berichte einsehbar sind. Herr Grube führt aus, dass für die Kommunikation nach außen die AG Vernetzung ins Leben gerufen wurde. Zudem muss berücksichtigt werden, dass der Beirat sich lediglich viermal im Jahr trifft. Hinzu kommen zwei Foren, die etwas breiter angelegt sind und auf die Einbeziehung der Öffentlichkeit abzielen. Herr Grube wird jedoch die gezielte Anfrage nach Ergebnissen zu den AGs an den BürgerInnen Beirat zurücktragen und besprechen. Für AG-Themen verweist er darauf, dass die einzelnen AGs auch selbst Pressemitteilungen verfassen können.

TOP 5 Ausblick für 2023

Es wird kurz rekapituliert, welche weiteren Beiratssitzungen im Jahr 2023 geplant sind.

Folgende Termin sind vorgesehen:

Do, 15.6.: 8. BS / Fahrradtour mit kurzer Beiratssitzung am Anfang oder Ende der Route

Do, 7.9.: 9. BS



Do, 30.11.:10. BS.

Im Anschluss daran wird die kommende Beiratssitzung vorbereitet, die derzeit für den 15. Juni 2023 terminiert ist und als Fahrradtour geplant wurde. Alle anwesenden Beiratsmitglieder bekunden erneut Bereitschaft und Interesse an diesem speziellen Format. Außerdem steht allen Anwesenden ein eigenes Fahrrad zur Verfügung. Es wird diskutiert, welche Ziele und Inhalte mit der Fahrradtour verfolgt werden sollen. Der Beirat verständigt sich darauf, dass im Vordergrund die Prüfung der Eignung der Radverkehrsinfrastruktur aus der touristischen Perspektive stehen soll. Daher sollen nicht nur die schönen und geeigneten Fahrradstrecken befahren, sondern auch Probleme und Schwachstellen im Netzwerk der Fahrradstraßen im Bezirk in Augenschein genommen werden. Zudem wird diskutiert, wie weit in den Süden von Neukölln die Tour führen soll. Der Beirat verständigt sich darauf, dass eine Mischung aus Sightseeing und Test der Fahrradinfrastruktur einschließlich der Problemstrecken geplant werden soll.

Herr Lampisjärvi hat sich bereits über mögliche Strecken informiert und stellt verschiedene Varianten und Ansatzpunkte zur Diskussion. Er stellt in Aussicht, dass er bereit wäre, auf der Basis der folgenden Diskussion diesen Vorschlag zu konkretisieren und die Vorschläge auch vor Ort zu hinsichtlich Fahrstrecke und Dauer der Tour zu prüfen.

In der Diskussion werden die folgenden Rahmenparameter festgelegt:

- Zeitplanung: 2-2,5 h für die Fahrradtour, plus eine halbe Stunde offizieller Teil in einem Gastronomiebetrieb. Insgesamt sind folglich etwa 3 h vorgesehen.
- Offizieller Teil: Dieser könnte grundsätzlich am Ende, am Anfang oder auch während der Fahrradtour stattfinden. Aktuell ist dafür die Gastronomie am Tempelhofer Feld angedacht (Luftgarten oder Tempelburger). Herr Mandow vom Estrel bietet das Waterfront als Ort an.
- Mögliche Route:
 - Start: Reuterplatz.
 - Über Weserstr. und Weigandufer bis hin zum Estrel.
 - Station: Richard-Platz. Hier könnte möglicherweise eine Station mit kleinem Vortrag stattfinden. Herr Mandow vom Estrel berichtet, wie beliebt der Platz selbst ist und hebt hervor, dass der Besuch einer kleineren Brennerei von den touristischen Gästen des Hotels sehr gut angenommen wird. Herr Dr. Hoffmann bietet an, im Rahmen eines kurzen Vortrags über Geschichte und Rahmenbedingungen des Richardplatzes zu berichten.



- Weiter geht es über den Karl-Marx-Platz bis hin zum Körner-Park. Hier wäre als Station auch ein kurzer Vortrag z.B. des Gärtners denkbar.
- Die Strecke könnte über die Rungiusstraße und u.a. über den Teltowkanal bis zur Hufeisensiedlung führen. Hier ist ein Vortrag über die Hufeisensiedlung durch den Verein Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung angedacht.
- Es wurde diskutiert, ob im Anschluss ein kurzer Abstecher zum Schloss Britz / Museum sinnvoll ist.
- Die Sitzung könnte in einem Gastronomiebetrieb am Tempelhofer Feld beschlossen werden. Dazu sollen entsprechende Plätze gesichert werden.

Für Teilnehmende, denen keine eigenen Fahrräder zur Verfügung stehen, gäbe es laut Herrn Mandow die Möglichkeit Fahrräder über das Estrel zu mieten. Bei Bedarf sollte dies zeitnah organisiert werden.

Herr Lampisjärvi erklärt sich bereit, auf dieser Grundlage die Strecke zu prüfen und weiter auszuarbeiten.

TOP 6 Sitzungsthema: Kultur und Tourismus

Als Thema für die heutige Sitzung war eine Diskussion zum Thema „Bedeutung der Kultur für den Tourismus in Neukölln“ angesetzt. Da die vorherigen Tagespunkte und die Planung der Fahrradtour länger gedauert haben, wird dieses Thema auf die nächstmögliche Sitzung verschoben.

TOP 7 Zusammenfassung / Beendigung

Die nächste Beiratssitzung findet planmäßig am 15. Juni 2023 in Form der besprochenen Fahrradtour statt. Bis dahin muss noch geklärt werden, wie im Fall von schlechtem Wetter verfahren wird.

Es wird dem heutigen Gast der Neuköllner Vertretung des BürgerInnen Tourismus-Beirats für seinen Bericht und die Anwesenheit gedankt. Pünktlich um 19:00 wird die Sitzung vom Vorsitzenden Bernd Ehnes geschlossen.

rc/UL/AL 23-03-24